

Wenn es mit der Sprache nicht klappen will

Die Gebrüder-Grimm-Schule in Heinsberg hat sich auf Grundschüler spezialisiert, die auf dem Gebiet Nachholbedarf haben

VON ANNA-PETRA THOMAS

Heinsberg. Gummitwist kennen viele Erwachsene noch aus ihrer Kindheit. An der Gebrüder-Grimm-Schule erlebte er eine Renaissance, denn es braucht keine großen Hilfsmittel, um die Pausen zwischen dem Unterricht aktiv und interessant zu verbringen. Das haben Lehrer und engagierte Eltern den Schülern im Rahmen eines sogenannten Pausen-Spiel-Tages an insgesamt neun unterschiedlichen Spielstationen vermittelt.

Gummitwist – wie war das noch? Da wird ein etwa drei Meter langer Hosengummi zusammengeknotet und um die Füße von zwei Schülern gespannt. Ein Schüler hüpfert in, auf oder zwischen diesem Gummiband in vorher verabredeten Figuren. Beliebt war auch das „Schnibbeln“: Jedes Kind oder Team erhält Pappkarten in ei-

ner Farbe. Von einer Linie aus werden die Karten jetzt nacheinander Richtung Wand „geschnibbelt“. Der Schüler, dessen Karte am nächsten an der Wand liegt, darf alle Karten einsammeln.

Seit dem Spieltag kommt ganz sicher keine Langeweile mehr auf in den Pausen der Förderschule. Sie hat den Förderschwerpunkt Sprache und seit nunmehr fünf Jahren an der Oberbrucher Straße in Heinsberg ihren Sitz, in den Räumen des ehemaligen Berufskollegs. Diese wurden für den neuen Zweck umgebaut und entsprechend eingerichtet, der Schulhof zudem in eine kindgerechte Spielfläche umgewandelt.

Zurzeit besuchen 128 Kinder diese Schule. Sie werden in elf Klassen von 18 Lehrern unterrichtet. Die Schule arbeitet nach den Richtlinien der Grundschule, berücksichtigt dabei aber auch die individuellen Sprachprobleme ihrer Schüler und ermöglicht ihnen so, ihre Fähigkeiten gut zu nutzen. „Wichtig hierfür sind kleine Klassen mit bis zu zwölf Kindern und fachlich ausgebil-

dete Pädagogen, die eine möglichst spezielle Förderung der Kinder ermöglichen“, sagt Ralf Bönner, seit 1. März neuer Schulleiter. Konrektorin ist Hubertine Fabry. Alle Kinder, die in die Gebrüder-

„In nahezu allen Fällen verläuft die Probezeit erfolgreich, und das Kind bleibt an der Grundschule.“

HUBERTINE FABRY,
KONREKTORIN DER
GEBRÜDER-GRIMM-SCHULE

Grimm-Schule gehen, haben ihre individuellen Probleme mit der Sprache: Sie sprechen zum Beispiel sehr wenig oder sehr hastig, sie sprechen Laute falsch aus oder vertauschen die Reihenfolge der Worte im Satz. Die meisten dieser Störungen kommen nicht isoliert vor, sondern in Kombination mit Wahrnehmungsstörungen, wenn Kinder etwa das, was sie gehört haben, nicht richtig zuordnen oder ähnlich klingende Wörter nicht unterscheiden können.

Eltern, die bei ihrem Kind sprachliche Probleme beobachten, können zusammen mit dem Kindergarten, der Grundschule oder einem eventuell bereits

eingeschalteten Logopäden einen Antrag auf Überprüfung der Situation stellen. Im Schulamt wird entschieden, ob eine Überprüfung durch einen Sonderpädagogen erfolgen soll, der dann nach einer ausführlichen Diagnostik und einem Elterngespräch ein Gutachten erstellt. „Auf der Grundlage dieses Gutachtens wird im Schulamt eine Entscheidung getroffen, wobei der Elternwille vor dem Hintergrund der aktuellen gesetzlichen Grundlage maßgeblich ist“, so der Schulleiter. Kinder mit Sprachstörungen könnten in ihrem gesamten Verhalten beeinträchtigt sein, ergänzt er.

Eine zusätzliche Eingangsklasse

Die Förderschule versucht, die Sprachprobleme, aber auch die Störungen in der Wahrnehmung in Einzelförderung oder in Kleingruppen zu beheben. Darüber hinaus wird in jedem Unterricht Sprache geübt. Den Kindern wird ermöglicht, ihre Sprachfähigkeit anzuwenden und in einer überschaubaren Gruppe Sicherheit zu erlangen. Der Prozess des Lesenlernens erhält ebenfalls große Aufmerksamkeit.

Zusätzlich zur Grundschule hat die Gebrüder-Grimm-Schule eine

Eingangsklasse, in der grundlegende Fähigkeiten wie Wahrnehmung, Konzentrationsfähigkeit, Fein- und Grobmotorik, Selbstbewusstsein sowie Gruppenfähigkeit gefördert werden.

Kinder, die ihre Sprachstörungen weitgehend überwunden haben, können in ihre Heimatgrundschulen wechseln, meist nach dem zweiten Schuljahr. Dabei gibt es eine Probezeit von bis zu sechs Monaten, in der immer wieder Kontakte und bei Bedarf Hilfen erfolgen. „In nahezu allen Fällen verläuft die Probezeit erfolgreich, und das Kind bleibt an der Grundschule“, erklärt Hubertine Fabry.

Nach dem vierten Schuljahr stehen den Kindern grundsätzlich alle Möglichkeiten der Sekundarstufe I offen. Falls weiterhin erhebliche Sprachstörungen bestehen, gibt es die Möglichkeit, die Gutenbergschule in Stolberg zu besuchen, die Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache im Sekundarbereich unterrichtet, oder aber Förderung im gemeinsamen Unterricht zu beantragen. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 02452/210500 oder ...

... im Internet unter
www.gebrueder-grimm-heinsberg.de



Viel Spaß hatten Schüler, Lehrer und Eltern auf dem Schulhof der Gebrüder-Grimm-Schule beim Pausen-Spiel-Tag, wie hier zum Beispiel beim „Schnibbeln“. Foto: Anna Petra Thomas

Imposanter Festzug in Würm

Fünf-Dörfergemeinschaft blickt auf schöne Kirmestage zurück

Geilenkirchen-Würm. Die Bürger der Fünf-Dörfergemeinschaft Flahstraß-Honsdorf-Müllendorf-Leiffarth-Würm blicken auf schöne Kirmestage zurück, die auch ein paar Regentropfen nicht trüben konnten. Nach dem Königsball am Samstagabend stand am Sonntagmorgen ein gemeinsamer Kirchgang mit sich anschließendem Fröhschoppen an.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des großen Festzuges, dem noch eine Feldandacht vor der neuen Bürgerhalle vorausging. Während die Feuerwehrkräfte der Löscheinheit Würm die Verkehrsregelung übernommen hatten, setzten sich die Ortsvereine an der Grundschule in Bewegung. Viele Menschen säumten die Straßen

und sahen die „Uniformierten“ in unterschiedlichsten Farben strammen Schrittes vorbeiziehen. Die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm, St.-Hubertus-Schützen Leiffarth und St.-Josef-Bruderschaft Müllendorf konnten mit dem Kaiserpaar Gerd und Sibille Grundmann das erste gemeinsame Paar der drei Bruderschaften vorzeigen. Mit von der Partie waren auch Prinz Pascal Strehl sowie das Leiffarth-Kaiserpaar Hans-Josef und Angelika Gansweid.

Ehrengäste eingereicht

Ortsvorsteher Leonhard Kuhn und Bezirksbundesmeister Josef Kouchen hatten sich in die Riege der Ehrengäste eingereicht.

Einen tollen Blickfang bildete zudem das junge Maikönigspaar des Junggesellenvereins Beeck, Ellen Büsch und Marc Odinius, mit Gefolge.

Mitten im Sommer hatte sich auch die Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ zum Mitmarschieren entschlossen und präsentierte ihr Kinderprinzenpaar Luka und Nena. Die Karnevalisten hatten ihre „Hausfanfaren“, die Roten Funken, mitgebracht. Des Weiteren sorgten das Musikkorps Würm und das Trommlerkorps Dürboslar beim Festzug für flotte Töne.

Nach einem abschließenden Vorbeimarsch klang die Sommerkirmes des Fördervereins der Ortsvereine Würm mit einem Dämmererschoppen aus. (g.s.)



Im Mittelpunkt des Festzuges standen mit dem Kaiserpaar Gerd und Sibille Grundmann die ersten gemeinsamen Majestäten der drei Bruderschaft aus Würm, Leiffarth und Müllendorf. Foto: Georg Schmitz

Plus für Jugendarbeit der Vereine

Ehrenamtliche Arbeit der Damen in der Kleiderstube füllt manche Clubkasse

Geilenkirchen. Seit 18 Jahren tragen die Damen der Kleiderstube dazu bei, Kindern und Jugendlichen in Vereinen und Organisationen durch einen finanziellen Obolus das Leben etwas zu versüßen. Fleißig tragen sie Bekleidung, Lederwaren und Accessoires zusammen, um diese gegen eine Spende an Interessenten abzugeben.

Der Erlös aus der Wiederverwertung der gebrauchten Bekleidung kommt zweimal im Jahr Einrichtungen und Vereinen zugute, die den Betrag für ihre Jugendarbeit verwenden müssen. Seit 2004 ist die Kleiderstube im alten Lehrschwimmbeckens der Katholischen Grundschule untergebracht und über die Treppe neben der Hausmeisterwohnung zu errei-

chen. Zum Ferienbeginn hatten sich Vertreter von 35 Organisationen zur Übergabe eingefunden, denen Marianna Max die Spenden überreichte an: Fördervereine Kindergarten Gillrath, Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen, städtischer Kindergarten Immenhof, Kindergarten St. Ursula, Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, GKV Tanzgarden, St. Petri und Pauli-Schützenbruderschaften Immenhof, St.-Hubertus-Schützen-Gesellschaft Waurichen, Vereinigte St.-Sebastianus- und Junggesellen-Süggerath-Tripsrath, Karnevalsverein Prummern, Musikverein St. Anna Tripsrath, Spielvereinigung Süggerath-Tripsrath, Karnevalsverein Tripsrader Schanzeremmel, Jugendfeuerwehr Tripsrath, FSV 62

Kraudorf-Uetterath, SG Union 94 Würm-Lindern, Fanfarenkorps Rote Funken Würm, Musikkorps St. Josef Teveren, Messdiener St. Gereon Würm, DJK Lindern-Würm-Beeck, Musikkorps Würm, Stadtjugendring Geilenkirchen, Projekt Theater Starter, Stadtbücherei Geilenkirchen, Kindergarten Waldwichtel Selfkantkaserne, Städtische Realschule Geilenkirchen, Katholische Grundschule Geilenkirchen, Gemeinschaftsgrundschule Gillrath, Tanzsportverein Geilenkirchen, Showtanzformation Stardust, Integrativer Kindergarten Triangel, Musikschule Geilenkirchen, Allgemeiner Turnverein, Bücherei St. Johann Baptist Lindern, St.-Johannes-Schützenbruderschaft Lindern. (g.s.)



Die Vertreter von 35 Vereinen, Einrichtungen und Organisationen durften sich über Spenden von der Kleiderstube freuen. Foto: Georg Schmitz

KURZ NOTIERT

Stadtbücherei geschlossen

Übach-Palenberg. Die Stadtbücherei Übach-Palenberg bleibt von Montag, 16. Juli, bis einschließlich Freitag, 3. August, geschlossen. Ab Montag, 6. August, ist die Stadtbücherei wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Caritas bietet Hilfe für Senioren

Geilenkirchen-Würm. Zu einer Informationsveranstaltung „Hilfe für Senioren“ lädt Caritas-Gemeinsozialarbeiterin Nicole Abels-Schell in das Gereonshaus, Klosterstraße 25, am Mittwoch, 18. Juli, um 15 Uhr ein. Nach der Veranstaltung sind alle Besucher in die Cafeteria eingeladen.

Schöner Ausflug nach Eschweiler

Übach-Palenberg. Die Caritas an St. Fidelis Boscheln organisiert einen Senioren-Ausflug. Er findet am Donnerstag, 26. Juli, statt. Der Trip der Senioren geht nach Eschweiler in die Bohler Heide ins Waldrestaurant. Die Boschelner Senioren an St. Fidelis werden bei Kaffee und Kuchen in herrlicher Umgebung verwöhnt.

Die Abfahrt ist um 13.30 Uhr ab Pfarrkirche Roermonder Straße. Nach der Busfahrt gibt es die Möglichkeit zum Spazierengehen, ehe die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen eine schöne Zeit miteinander verbringen sollen. Die Rückfahrt wird gegen 18 Uhr sein. Die Kosten betragen 9 Euro. Über eine rege Teilnahme würden sich die Verantwortlichen der Caritas vor Ort sehr freuen. Anmeldung bei der Caritasbeauftragten Käthe Altdorf, ☎ 02451-47472. (akf)

PC-Kurs für ältere Menschen

Übach-Palenberg. Die Gruppe „Senioren helfen“ bietet einen PC-Kurs an. Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Senioren. Wer ein eigenes Laptop besitzt, kann dieses zur Schulung mitbringen. Grundkenntnisse sind nicht erforderlich. Ab dem 6. September trifft man sich jeden Donnerstag um 10.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Frelenberg, Gürzelweg/Ecke Kantstraße. Anmeldung und weitere Infos unter ☎ 02451/929734 oder seniorenhelfen@uebach-palenberg.de.